

neuer START

Offizielles Magazin des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen



Foto: U. Schulz

Auch 2022 sind die Sportivationstage wieder ein voller Erfolg

Förderer des Behindertensports in Niedersachsen



WIR FÖRDERN DEINEN SPORT.

Hyundai i30 | Benziner | 2 Wochen Lieferzeit



JETZT
FÜR MTL. NUR
299€
UND BEREITS IN
14 TAGEN
ABHOLBEREIT!



Eine Rate, in der wirklich alles drin ist.
Scanne den QR-Code & erhalte weitere Infos.

Limitiertes Angebot! Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer.
Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen. Stand: 26.07.2022

0234 - 95 128 40 | www.ichbindeinauto.de



Liebe Leserinnen und Leser,

eigentlich herrscht für Medien aller Art im Sommerloch „Saure-Gurken-Zeit“. Der Neue Start hingegen legt Ihnen eine umfangreiche August-Ausgabe vor.

Allein fünf SPORTIVATIONSTAGE haben seit der Juni-Ausgabe wieder sattgefunden. In Aurich, Holzminden, Meppen, Osterode und Salzgitter konnte fast an die Teilnehmerzahlen der Vor-Corona-Zeit angeknüpft werden. Die SPORTIVATIONSTAGE sind über die Jahre hinweg nicht nur mehr geworden, sie haben sich – immer wieder neu aufgeladen mit Kreativität – längst zu einem Markenzeichen des BSN und zu einem Eckpfeiler der Inklusion im Sport für Kinder und Jugendliche entwickelt. Dies ist nur möglich durch die große und treue Unterstützung unserer Förderer und Sponsoren, denen – ob landesweit oder lokal – an dieser Stelle einmal mehr von Herzen zu danken ist. In schweren Zeiten wie diesen wissen wir ihr Engagement in ganz besonderer Weise zu schätzen.

Natürlich berichten wir auch über Phil Grolla, der beim „Heimspiel“-Wettkampf in Leverkusen mit der 4x100-Meter-Staffel einen neuen Weltrekord aufgestellt hat und sich damit erneut als leistungssportlicher „Leuchtturm“ des BSN profiliert hat.

Ich erspare es mir und Ihnen, die Krisen unserer Zeit – von Corona über Krieg bis Inflation – zu kommentieren. Diesen zum Trotz wünsche ich Ihnen eine schöne Rest-Sommerzeit. Erholen Sie sich gut, bleiben Sie gesund, und schöpfen Sie Kraft für neue Taten.

Mit sommerlich-sportlichen Grüßen

Ihr

Karl Finke (Präsident)

Inhalt

Sportivationsstage

Aurich, Meppen, Salzgitter, Osterode, Holzminden 4 - 8

Aus dem Leistungssport

Ministerpräsident ehrt Ingmar Hahn 9

Mannschaftsmeisterschaften im Tischtennis 10

Para Leichtathletik 11

Interview mit Phil Grolla 12

BSN-Info

Barrierereiheit als Daueraufgabe 14

Berichte

DM Fußball ID in Cottbus 15

TuS Kleefeld/HW konnte feiern 16

BSN-Partner BKK 24 17

Behindertensportfreizeit 2022 18

Hannover United Jugendteam 20

TKH bringt Kids in Bewegung 21

Heiner-Rust-Stiftung erhält wieder Spende 22

Aus den Vereinen

Landesmeisterschaft Kegeln der Behinderten 22

40 Jahre RSG Langenhagen 23

Impressum

Herausgeber:

Behinderten-Sportverband
Niedersachsen e. V.



Neuer Start Verlag GmbH, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover,
Tel.: 0511/1268-5111, Fax: 0511/1268-4-5111, e-mail: info@neuerstart.de
Homepage: www.neuerstart.de, Geschäftsführer: Gerhard Müller

Redaktion: Hannes Hellmann, BSN-Geschäftsstelle, Mail: hellmann@bsn-ev.de

Anzeigen: Udo Schulz, Stolzestr. 37, 30171 Hannover
Tel.: 0511-30062140, e-mail: anzeigen.schulz@web.de

Layout & Druck: www.diaprint.de

Neuer Start erscheint sechs mal jährlich im Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember bei Neuer Start Verlag GmbH, Anschrift siehe Herausgeber. Er wird über die Mitgliedsvereine des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen e. V. den Mitgliedern zugestellt.

Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Vormonats.

SPORTIVATIONSTAG

gasunne

SPORTIVATIONSTAG in Aurich

Rekord zum Jubiläum

Nahezu 450 Sportler*innen aus Esens, Jever, Leer, Norden und Wittmund haben in diesem Jahr am SPORTIVATIONSTAG in Aurich teilgenommen. Zudem nahmen am Spielfest noch zahlreiche Kinder und Jugendliche teil, die mit ihren Lehrkräften und Betreuer*innen den SPORTIVATIONSTAG besuchten. Insgesamt waren demnach 650 Menschen auf dem Auricher Ellernfeld versammelt. Das bedeutete bei der 10. Austragung für das besondere Sportfest in Ostfriesland einen Teilnahmerekord. Und nach zwei Jahren der Corona-bedingten Pause konnte man es den Organisatoren um Michael Lohoff, Tim Bloem und Olav Görnert-Thy, den Betreuer*innen und auch allen Schüler*innen der Förderschulen anmerken, wie groß die Freude war, wieder gemeinsam die Leichtathletikdisziplinen zu absolvieren und sich beim begleitenden Spielfest zu vergnügen. So konnten auf dem Auricher Ellernfeld Seifenblasen gemacht, Korbball ausprobiert, der Rollstuhl-Führerschein absolviert und Taschen bemalt werden. Und natürlich wurde auch in den Leichtathletikdisziplinen um jeden Zentimeter und jede Zehntelsekunde gekämpft. „Der Erfolg des Konzepts spricht für sich“, sagt Michael Lohoff, BSN-Vizepräsident Breitensport und einer der örtlichen Organisatoren. Und er äußerte auch

noch den Wunsch, dass im kommenden Jahr auch Inklusionsklassen aus Grundschulen teilnehmen könnten. Wie in den vergangenen Jahren auch waren die Sportabzeichen-Prüfer*innen vom MTV Aurich dabei. Ina Reinhardt hatte viel Zeit und unzählige Telefonate investiert, damit die Prüfer*innen so zahlreich erschienen sind. Toll auch das Engagement der Sparkasse Aurich-Norden. Die Sparkasse ist seit vielen Jahren regionaler Förderer, und in diesem Jahr haben vier Mitarbeiterinnen tatkräftig an den Wettkampfstationen geholfen. „Das ist doch mal eine schöne Abwechslung zum Büroalltag“, sagte Petra Zschietzschmann. So viel Hilfsbereitschaft sollte laut Tim Bloem vom Kreissportbund auch mal von den anderen Arbeitgebern belohnt werden. „Sie sollten mal über einen freien Tag für ehrenamtliches Engagement nachdenken“, sagte der Sportabzeichenchef vom KSB mit einem Lächeln.

Bei der Siegerehrung konnte dann der Jubel keine Grenzen. Und so war auch SPURTI, der immer wieder kräftig geknuddelt wurde, der tanzte, wenn über die Stadionboxen sein SPURTI-Song gespielt wurde, überaus zufrieden mit dem Re-Start des SPORTIVATIONSTAGES in Aurich. Ein Dankeschön gilt der Sparkasse Aurich-Norden, dem Sanitätshaus Bikker, allen ehrenamtlichen Helfer*innen insbesondere der BBS Esens mit den HEP Schüler*innen, den Helfer*innen der ABBA e. V. und den Unterstützern vom Bauhof der Stadt Aurich.

Text und Fotos: U. Schulz



Spannende Rennen



Taschenkünstler in Aktion





Ludger Dopp überreicht den großen Spendenscheck hier
Foto: Anja Harkers/Hänsch GmbH

SPORTIVATIONSTAG in Meppen

Inklusives Sportfest mit toller Unterstützung

Das Meppener Leichtathletikstadion war liebevoll vorbereitet. Die Bewegungs- und Leichtathletikstationen waren präpariert, die Getränke- und Verpflegungsstände eingerichtet, und das Siegerpodest war mit Blumenschmuck schön dekoriert. Zur Begrüßung brachten der 1. Kreisrat Martin Gerenkamp, Meppens stellvertretender Bürgermeister Gerd Gels und KSB-Präsident Michael Koop ihre Freude zum Ausdruck, dass endlich wieder ein richtiger SPORTIVATIONSTAG stattfinden kann. „Wir freuen uns sehr, dass wir wieder begeisterte Kinder sehen, die mit strahlenden Augen diese tollen Sportangebote hier wahrnehmen können“, waren sie sich einig. Es kommt ja bei diesem Sportfest nicht allein auf den Erfolg an, sondern darauf, dass jede und jeder ihre bzw. seine eigenen Stärken und Fähigkeiten für sich entdeckt. Und dann gab es auch noch den großen Scheck der Firmengruppe Hänsch Stiftung, den Ludger Dopp an Michael Koop überreichte und der dafür eingesetzt wurde, dass alle jungen Sportler*innen und auch die ehrenamtlichen Helfer*innen ein Lunchpaket zur Stärkung mitnehmen konnten. Rund 550 Schüler*innen aus den Förder- und Grundschulen mit ihren Betreuer*innen waren angetreten, die Disziplinen für das Deutsche Sportabzeichen und DLV-Mehrkampfabzeichen zu absolvieren. Und darüber hinaus konnten sie an der Kletterwand, dem Bungeerun, dem Rollstuhlparcours – erneut betreut vom Kompetenzzentrum Kramer – und vielen weiteren Bewegungs- und Kreativstationen vergnügen. Wer dann Durst und Hunger hatte, bekam am Stand der AOK Gesundheitskasse Obst und VILSA Mineralwasser oder konnte sich mit Kaffee und Kuchen im Zelt der BBS Thuine verpflegen.



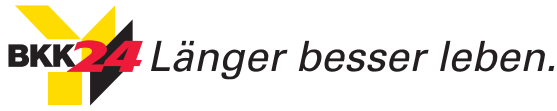
Zieleinlauf in Meppen

Der Erlös wurde von der HEP-Schüler*innen an das Projekt InduS für den Ausbau des inklusiven Sports gespendet. Auch in diesem Jahr war der KSB mit dem Projekt InduS (Inklusion durch Sport im Emsland) mit Veronika Röttger, Anna Sievers und Hermann Plagge großartiger Ausrichter. Hermann Germer als Verantwortlicher für den Bereich des Sportabzeichens machte das Orgateam komplett. Es wurde durch die Sportabzeichenprüfer*innen aus den KSB-Vereinen, die HEP-Schüler*innen des St. Lukas-Heimes in Papenburg, die BBS Thuine und die Schüler*innen des Gymnasiums Marianum aus Meppen sowie die Jugendinitiative Emsland Sport großartig unterstützt. Sie zogen auch ein positives Fazit: „Wir sind super zufrieden und freuen uns einfach, dass sich die Kinder und Jugendlichen wieder voll austoben konnten“, sagten Anna Sievers und Veronika Röttger wie aus einem Mund. Und dann wurde das Rollstuhllrennen vor der vollbesetzten Tribüne auch noch zum stimmungsvollen Highlight. Bei der Siegerehrung wurden alle jungen Sportler*innen mit „der Welle“ gefeiert, und die Schüler*innen bekamen ihre Goldmedaillen überreicht. Ein fröhliches Sportfest, das durch die Unterstützung der Firmengruppe Hänsch Stiftung, der AOK Die Gesundheitskasse, des DRK Emsland, des Kompetenzzentrums Kramer, der Feuerwehr Meppen, der LAV Meppen, des Landkreises Emsland, der Stadt Meppen sowie der Landesvereinigung der Milchwirtschaft ermöglicht wurde und von dem im EmsTV, in der Ems-Vechte-Welle und den regionalen Zeitungen berichtet wurde. Der BSN dankt dem Organisationsteam, allen unterstützenden Kräften und natürlich auch den landesweiten Förderern: Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung, Sparkassen in Niedersachsen, Gasunie Deutschland Service GmbH und Heiner-Rust-Stiftung.

Udo Schulz



Große Bewegungsfreude



Die Braunschweigische
Stiftung

SPORTIVATIONSTAG in Salzgitter

Freude überall!

Das Stadion am Salzgittersee war der schon traditionelle Austragungsort für den diesjährigen SPORTIVATIONSTAG. Förderschulen aus Braunschweig, Königslutter, Salzgitter-Gebhardshagen und Wittingen waren in diesem Jahr mit 300 Aktiven dabei. Und die Geschäftsführerin der Bäder, Sport und Freizeit GmbH der Stadt, Annette Schudrowitz, freute sich darüber sehr. „Es ist einfach schön, dass das Stadion endlich wieder einmal mit so viel Leben gefüllt ist“, sagte sie vor der Siegerehrung. Und es gab jede Menge Aktivität und Bewegung. Bei den Wurfdisziplinen gelangen Würfe, die teilweise fast das halbe Fußballfeld übertrafen. In der Weitsprunggrube wurden alle Sprünge gefeiert, da es ja um persönliche Bestleistungen ging. Und beim Sprint rannten einige junge Sportler*innen unfassbar schnell, andere erreichten weniger schnell das Ziel. Salzgitters 1. Bürgermeister und Landtagsabgeordneter Stefan Klein war voller Freude: „Endlich wieder SPORTIVATIONSTAG“, sagte er. Und auf seine Frage an die Kinder, ob es denn Spaß gemacht hätte, wurde ihm ein lautstarkes JAAAAA entgegengebrüllt. Die Freude war den jungen Sportler*innen, Lehrkräften und Betreuer*innen wie auch den Sportabzeichenprüfer*innen anzumerken. Heinz Hannich, Karl-Heinz Mull, Horst Tartler und das gesamte Organisationsteam hatten alles optimal vorbereitet. Zahlreiche Prüfer*innen aus den Sportvereinen der Region Salzgitter engagierten sich auch in diesem Jahr.

BSN-Ressortleiterin Roxana Magalowski, sie wohnt in Salzgitter, schlüpfte kurzentschlossen in das SPURTI-Kostüm und avancierte damit zur beliebtesten Figur auf der Sportanlage. Bei der Siegerehrung kannte die Freude keine Grenzen, und so zog auch der ehemalige Ministerpräsident und heutige Vorstandsvorsitzende der Braunschweigischen Stiftung, Gerhard Glogowski, ein fröhliches Fazit: „Bewegung und Sport sind so wichtig für die Entwicklung junger Menschen. Und so freue ich mich mit euch, dass ihr einen tollen Tag mit sportlichen Wettkämpfen erleben durftet. Mein Dank gilt allen Organisator*innen und den ehrenamtlichen Helfer*innen. Wir als Braunschweigische Stiftung fördern sehr gern in der Kultur, aber auch im Sport. Und ich darf heute wieder erleben, wie wichtig und schön der SPORTIVATIONSTAG in Salzgitter ist und dass unsere Förderung hier gut ankommt“, betonte Glogowski vor der Siegerehrung. Auch in Salzgitter konnte der gelungene Neustart nach zwei Jahren Coronapause gefeiert werden. *Text und Fotos: Udo Schulz*



*Ehrengäste freuen sich mit den Sportler*innen*





SPORTIVATIONSTAG in Osterode

Mit und ohne Behinderung gemeinsam aktiv

Renate Wagner konnte bei der Eröffnung eine illustre Schar prominenter Gäste begrüßen.

Landrat Marcel Riethig, Osterodes Bürgermeister Jens Augat, der Landtagsabgeordnete Karl Heinz Hausmann und Thomas Toebe, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Osterode am Harz, waren mit guter Laune ins Jahn-Stadion gekommen. Wagner stellte heraus, dass der SPORTIVATIONSTAG für die Kinder ganz besonders wichtig ist. Sie hielt eine kleine Lobrede für BSN-Hauptausschussmitglied Jörg-Rainer Otto und seine großartigen, langjährigen sportlichen Erfolge sowie sein ehrenamtliches Engagement im niedersächsischen Behindertensport seit Mitte der 70er Jahre. Besonders der Sprint und der Standweitsprung galten als sein Metier, später verlagerte sich der Fokus mehr auf die technischen Disziplinen wie Kugelstoßen, Diskuswerfen und Speerwerfen. Weit mehr als 30 Deutsche-Meister-Titel im Behindertensport hat Otto seitdem gesammelt, unter anderem wurde er fünfmal in Folge Meister im Standweitsprung. Er lebt mit und für den Sport. Aufgrund dieses Engagements wurde ihm beim BSN-Verbandstag vom LSB-Präsidenten die Goldene Ehrennadel überreicht. Dies war eine besondere Ehrung, die der LSB nur selten vergibt. Jörg Rainer Otto unterstützt auch von Beginn an den SPORTIVATIONSTAG in Osterode am Harz. Aufgrund seiner Erfahrungen gibt er den Sportler*innen immer gern Ratschläge beim Absolvieren der einzelnen Disziplinen. Riethig wies auf die Besonderheit des SPORTIVATIONSTAGs hin: „Im Sport geht es oft nur um das Gewinnen, aber heute geht es um viel mehr. Um Spaß an der Bewegung und gemeinsame Freude“, betonte der Landrat. Und dann ging es los mit der Bewegung. Die Ehrengäste waren gemeinsam mit den rund 650 jungen Sportler*innen beim „Warmup“ in Aktion und damit auch für ihren beruflichen Tag gut vorbereitet. Die kleinen und großen Athlet*innen mit und ohne Behinderungen starteten dann in ihre Disziplinen und rannten, warfen, sprangen hoch und weit, bewiesen beim Zielwurf Augenmaß, und wer die Energie hatte, gab auch im 800- oder 1500-m-Lauf noch einmal ihr bzw. sein Bestes. Beim begleitenden Spiel- und Bewegungsfest flogen Seifenblasen durch die Luft, wurden Taschen bemalt, und besonders das Inklusionsmobil des Nieder-

sächsischen Tennisverbandes mit verschiedenen Stationen war als Aktionsbereich hochfrequentiert. Die regionalen Partner Sanitäts-haus Otto Sturm mit dem Basketballwurf aus dem Rollstuhl und die Harz Energie sorgten mit dem heißen Draht für weitere attraktive Angebote. Und zwischendurch konnten die Sportler*innen mit SPURTI, dem BSN-Maskottchen, kuscheln. Es klappte alles wie am Schnürchen. Die detailverliebte Vorbereitung und umsichtige Organisation von Günter Thiele gab erneut keinen Anlass zur Kritik. Viele Helfer*innen Berufsbildenden Schulen II und der Muschinsky-Schule, die engagierten Prüfer*innen aus den KSB-Vereinen, Petra Graunke und Renate Wagner mit ihrem Team im Catering waren die Garanten, dass wieder ein gelungenes Sportfest absolviert werden konnte. Bei der Siegerehrung wirkten Uwe Meyer aus dem Vorstand der Sparkasse Osterode am Harz und Rainer Giese von der Kindersportstiftung am Harz mit und erlebten hautnah die Riesenfreude der abgekämpften und glücklichen Kinder und Jugendlichen. Der BSN dankt dem Organisationsteam des KSB Göttingen-Osterode und den regionalen Förderern für einen sehr schönen Sportivationstag. Gern auf eine Neues im kommenden Jahr an gleicher Stelle. *Udo Schulz*



Jörg-Rainer Otto (Bildmitte) beim warmup mit der Prominenz



SPORTIVATIONSTAG in Holzminden

Klein und fein

In diesem Jahr war vieles anders beim SPORTIVATIONSTAG in Holzminden. Es waren durch einige Absagen nur wenige Sportler*innen auf der Sportanlage an der Liebigstraße. Sie wurden vom stellvertretenden Landrat Wulf Kasperzik und Holzmindens Bürgermeister Christian Belke begrüßt. Beide machten sehr deutlich, wie wichtig es ist, dass sich die Kinder und Jugendlichen wieder bewegen und mit ihren Altersgenossen Sport treiben können.

Katharina Schaper und SPURTI brachten die Muskeln und das Herz-Kreislauf-System auf Betriebstemperatur. Und dann ging es los zum Wurf, Kugelstoßen, Sprint und Weitsprung. Und Christian Belke als sportlicher Bürgermeister ließ es sich nicht nehmen und absolvierte die ersten Sprints und auch Wurfdisziplinen mit den Schüler*innen der Schule an der Weser aus Holzminden. Irmgard Schrader und Walter Reimers hatten die Sportabzeichenabnahme bestens vorbereitet und sorgten mit den Prüfer*innen vom MTV 49 Holzminden, TV Deutsche Eiche Holzminden und MTV Altendorf Holzminden für den regelgerechten Ablauf und dafür, dass alle Weiten und Zeiten genauestens gemessen wurden. Als letzter Wettkampf startete der 800-Meter-Lauf, bei dem die Läufer*innen von den Zuschauenden lautstark angefeuert wurden. Der Durst wurde gelöscht mit VILSA Mineralbrunnen. Irmgard Schrader und ihr Team vom KSB Holzminden sorgten dafür, dass keiner durstig blieb und auch der kleine Hunger vor der Heimreise gestillt wurde. Die Siegerehrung war der letzte Höhepunkt des diesjährigen SPORTIVATIONSTAGES in Holzminden. Der BSN dankt dem Organisationsteam mit Walter Reimers, Irmgard Schrader und Katharina Schaper sowie allen ehrenamtlichen Prüfer*innen. Ein weiteres Dankeschön gilt der Firma Klages IT-Systeme und der Bäckerei Klingenberg als regionalen Förderern. *Text und Fotos: U. Schulz*

Impressionen 2022



Ministerpräsident ehrt Ingmar Hahn

Höchste sportliche Auszeichnung für Fachwart Schwimmen im BSN

Eine besondere Ehrung des Landes Niedersachsen erhielt Ingmar Hahn vom MTV Goslar. Der Niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil überreichte ihm im Gästehaus der Landesregierung gemeinsam mit dem Niedersächsischen Minister für Inneres und Sport, Boris Pistorius, die Niedersächsische Sportmedaille. Diese Ehrung, die jetzt für die Jahre 2020 und 2021 verliehen wurde, ist die höchste sportliche Auszeichnung in Niedersachsen. Hahn erhielt die Auszeichnung in Kategorie B für sein ehrenamtliches Wirken als Fachwart Schwimmen im BSN. Gewürdigt wurde sein Engagement für den Inklusionsgedanken und in diesem Zusammenhang die Organisation und maßgebliche Durchführung von Meisterschaften, die maßgebliche Mitwirkung bei der Entwicklung einer „1.000-Punkte-Tabelle Schwimmen“, so dass Leistungen von Aktiven verschiedener Startklassen und Leistungen nichtbehinderter Aktiver innerhalb einer Disziplin verglichen werden können, sowie das über die Fachwart-Funktion hinausgehende Know-how für den DBS – unter anderem als Verantwortlicher für die nationalen Regelwerke Schwimmen, für Kampfrichterfragen, die Online-Datenbank und die Auslandseinsätze als Schiedsrichter für das Internationale Paralympische Committee (IPC).



*Die Bronzemedaille und die Urkunde für Ingmar Hahn
Foto: privat*



Ehrung im Gästehaus der Landesregierung: v. l. Reinhard Rawe (Vorstandsvorsitzender Landessportbund Niedersachsen), Boris Pistorius, Ingmar Hahn und Stephan Weil, Foto: privat

Ministerpräsident Stephan Weil: „Alle geehrten Personen und Vereine haben sich in besonderer Art und Weise um den Sport in Niedersachsen verdient gemacht. Durch hervorragende persönliche Leistungen oder durch großen ehrenamtlichen Einsatz stellen sie die positiven Werte des Sports in der Gesellschaft heraus. Besonders in den schwierigen Phasen der Corona-Krise, aber auch darüber hinaus waren sie wichtige Säulen des gesellschaftlichen Zusammenhalts.“ Sportminister Pistorius: „Mit der Sportmedaille gibt es bei uns in Niedersachsen eine besondere Auszeichnung für die ganz herausragenden Leistungen. Ich freue mich sehr, dass die ansonsten jährliche Auszeichnung nach zweijähriger pandemiebedingter Pause endlich stattfinden kann, denn Niedersachsen ist ein echtes Sportland. Jede und jeder Dritte treibt in Niedersachsen Sport im Verein. Darum ist es auch so wichtig, diejenigen öffentlich auszuzeichnen, die sich um den Sport besonders verdient gemacht haben – als Aktiver oder durch herausragende ehrenamtliche Arbeit und organisatorischen Einsatz. Als Sportminister dieses Landes bin ich immer wieder vom Leistungsvermögen und vom Engagement in unserem Land begeistert.“ Elf Einzelpersonen und acht Vereine erhielten die Auszeichnung, eine Bronzemedaille mit dem Motiv des Niedersachsenrosses.

Martin Schenk



*Gruppenbild aller Geehrter mit Stephan Weil (4. v. li.), Boris Pistorius (li.) und Ingmar Hahn (hintere Reihe, 2. v. li.)
Foto: privat*



Die Niedersächsische Mannschaft vor dem Start, Foto: privat



Vor dem Finale, Foto: privat

Mannschaftsmeisterschaften im Tischtennis

Team Niedersachsen wird deutscher Vizemeister

Erstmals ging eine Spielgemeinschaft mit Spielern aus mehreren niedersächsischen Vereinen bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Tischtennis an den Start. So bestand das Team, das sich am 16. Juni nach Heuchelheim (Gießen) aufmachte, neben den Erfahrenen Gerrit Zucker, Björn Schnake, Johannes Urban (alle TSV Salzgitter-Thiede) zudem aus den beiden Erststartern Jaro Kamischke (TTC Wölpinghausen) und Robin Jung (SC Weende Göttingen). An Position 4 im 16er-Feld gesetzt, bekamen es die Niedersachsen in ihrer Gruppe am Freitag zunächst mit einem jungen Team aus Nordrhein-Westfalen zu tun. Mit der Favoritenrolle kam unsere Spielgemeinschaft gegen die stark aufspielenden Düsseldorfer phasenweise nicht gut zurecht, sodass es bis zum Ende spannend blieb. Angeführt vom souveränen Schnake, machte am Ende Jung den 6:4-Auftaktsieg perfekt. Gegen Rheinland-Pfalz waren die beiden Erfolge im Doppel die Grundlage für den 6:1-Sieg. Damit war den Niedersachsen der Platz im Viertelfinale nicht mehr zu nehmen. Im letzten Gruppenspiel ging es gegen die TTG Büßfeld (Hessen) somit um den Gruppensieg. Zu diesem mussten unsere Spieler allerdings den Hessen gratulieren, da diese nach dem hart erkämpften 5:5 letztlich insgesamt im Tableau mit einem besseren Spielverhältnis dastanden.

Am nächsten Tag hielt die Auslosung für die Niedersachsen im Viertelfinale die TSF Heuchelheim, die Lokalmatadoren, bereit. Erneut bildeten die zwei Eingangsdoppel den Grundstein zum Erfolg. Mit jeweils zwei Einzelsiegen gegen Elias Monden sowie Jochen Wollmert, der Anfang Juni nach 33 Jahren seine internationale Karriere beendet hatte, machten Schnake und Urban den Einzug ins Halbfinale klar. Viel Zeit zum Jubeln und Genießen blieb dem Quintett allerdings nicht. Denn schon kurz darauf warteten in der Vorschussrunde mit der BSG St. Ingbert aus dem Saarland nicht nur alte Bekannte von vorherigen Deutschen Meisterschaften, sondern zugleich das an Position 2 gesetzte Team des Turniers. Was unsere Spielgemeinschaft in dieser Partie zeigte, übertraf alle Erwartungen. Die Niedersachsen hatten sich durchaus Außenseiterchancen gegen den Favoriten ausgerechnet. Als Zucker und Jung im Doppel gegen das saarländische Spitzendoppel unterlagen und Schnake und Urban gegen das

zer-Doppel sicher punkten konnten, schien noch alles im Rahmen des Erwartbaren abzulaufen. Dass direkt anschließend sowohl Björn Schnake als auch Johannes Urban ihre Einzel im Eiltempo jeweils mit 3:0 gewannen, konnte allerdings niemand erwartet haben. Im letzten Duell der beiden langjährigen Doppelpartner hatte Urban gegen seinen saarländischen Freund deutlich das Nachsehen gehabt. Diesmal drehte Urban den Spieß um. Und Kamischke und Zucker? Die knüpften nahtlos an die Leistungen ihrer Teamkollegen an. Beide gingen als Underdog an den Tisch – und trumpften ganz groß auf. Gerrit Zucker fand gegen Altmeister Axel Lösch zu seinem gefürchteten Topspin-Spiel und gewann ebenso sicher mit 3:0 wie Jaro Kamischke, der sich gegen Bernd Müller offenbar vorgenommen hatte, gar keinen Fehler zu machen und seinen Gegner mit geschickten Platzierungen zur Verzweiflung trieb – 5:1 nach der ersten Einzelrunde. Dank der erspielten famosen Satzdiffferenz war schon jetzt klar, dass Team Niedersachsen nur noch ein einziger Satz für den Einzug ins Finale fehlte. Als Schnake diesen gegen Wagner holte, fiel seine knappe Niederlage nicht mehr ins Gewicht. Urban besorgte noch den Punkt zum 6:2-Gesamtsieg. Und die Niedersachsen blickten einander ungläubig staunend an: Finale. Dort wartete mit Borussia Düsseldorf der Sieger der vergangenen beiden Austragungen, der sich in diesem Jahr sogar nochmals verstärkt hatte. Die Rollen waren also schon vor der Partie klar verteilt. Die Favoriten hatten bis dahin im gesamten Turnier erst drei Punkte abgeben müssen. Doch die Niedersachsen wehrten sich von Beginn an: Schnake und Urban erkämpften im Doppel den 1:1-Ausgleich. Und Schnake legte gleich nach. Gegen den belgischen Nationalspieler Ben Despineux, der wie Schnake international in Wettkampfklasse 7 startet, spielte er taktisch brillant und ließ seinem Kontrahenten beim 3:0 kaum mal eine Chance, zu seinen gefährlichen Vorhandschüssen zu kommen. Urban musste die Überlegenheit des zweiten Belgiers der Düsseldorfer, Marc Ledoux, neidlos anerkennen. Anschließend versuchten Zucker und Kamischke alles, um gegen die schier übermächtigen Borussen zu punkten. Doch die Westdeutschen zeigten hier keinerlei Schwächen. Beim Stand von 2:4 gingen erneut Schnake und Urban zu ihrem zweiten Einzel an die Tische. Schnake lieferte Ledoux einen großen Kampf, der beim 9:11 im fünften Satz allerdings ein bitteres Ende fand. Am Nachbartisch stemmte sich auch Urban gegen die drohende Niederlage.



Zweites Gruppenspiel, Foto: privat

Er konnte seine Partie nach Satzrückstand noch umbiegen und so auf 3:5 verkürzen. Anschließend hielt Zucker gegen den bärenstarken Pagnotta zwar gut mit. – Aber letztlich besiegelte dessen Sieg den Titel für die Düsseldorfer Borussia: Herzlichen Glückwunsch zum Deutschen Meistertitel!

Nach kurzer Enttäuschung waren die Niedersachsen mit dem Vizemeister-Titel sehr zufrieden. Die Abendveranstaltung rundete das von den TSF Heuchelheim einwandfrei ausgerichtete Turnier gelungen ab.

Für Schnake stehen nun die nächsten internationalen Turniere an. Anfang Oktober wird eine niedersächsische Delegation dann zu den Deutschen Einzelmeisterschaften aufbrechen. Wer weiß: Vielleicht lässt sich dann ja für den einen oder anderen aus Silber sogar Gold machen.



Das Team Urban/Schnake im Finale, Foto: privat



Herzlichen Glückwunsch den Vizemeistern, Foto: privat

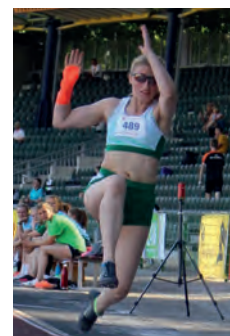


Jacob Seidel, Florian Wehmeier, Jannes Günther, Amos Donath (v.l.n.r.)

Para Leichtathletik

Erfolgreicher Saisonabschluss des Landeskaders

Mit vielen saisonalen Bestleistungen belohnte sich der Para Leichtathletik-Landeskader des BSN bei den Landesmeisterschaften am 2. und 3. Juli in Göttingen. Zum Beispiel Laura Burbulla (VfL Wolfsburg) im Weitsprung: Startete sie noch beim Grand Prix im italienischen Jesolo nach einer langwierigen Fuß-OP mit 3,55 m in die Saison, so zeigte ab da die Erfolgskurve stetig nach oben. Im Mai sprang sie beim Grand Prix in Nottwil (Schweiz) bereits 3,76 m, bei den Deutschen Meisterschaften in Regensburg legte sie mit 3,82 m nach. Und passend zum Saisonende konnte Laura ihre persönliche Bestleistung im Weitsprung um 11 cm auf 3,93 m verbessern. Die Rennrollstuhlfahrer Jannes Günther und Florian Wehmeier (beide FfR Frielingen) hatten Besuch aus Leipzig. Mit Jacob Seidel und Amos Donath (beide LBRS) im Nacken purzelten bei allen die Bestleistungen über 100, 400 und 800 m. Besonders herauszuheben ist die Leistung von Florian Wehmeier, der erstmalig über die 400 m mit 59,17 s unter einer Minute bleiben konnte. Damit verbesserte er seine persönliche Bestleistung um starke vier Sekunden und gestand strahlend und völlig überrascht: „Das hatte ich mir eigentlich erst für 2024 vorgenommen ...“ BSN-Landestrainerin Catherine Bader war begeistert: „In Göttingen herrscht immer eine besonders tolle Atmosphäre. In der gemeinsamen Veranstaltung mit dem Niedersächsischen Leichtathletikverband gab es keine Unterschiede. Kampfrichter, Stadionsprecher, Organisatoren, Sportler – gelebte Inklusion! Alle waren motiviert, feuerten sich gegenseitig an und bejubelten sich. Es waren einfach zwei erfolgreiche und perfekte Tage!“ – Danke Göttingen!



Laura Burbulla verbessert ihre persönliche Bestweite



Start zum Staffel-Weltrekord, Foto: Oliver Heuser/TSV Bayer 04



Auf dem Weg zum neuen Deutschen Rekord über 100 Meter
Foto: Oliver Heuser/TSV Bayer 04

„Ich möchte mich in der Weltspitze etablieren“

Weltrekordhalter Phil Grolla im Gespräch mit Heike Werner

Der Knoten ist geplatzt! Phil Grolla (VfL Wolfsburg/Team BEB) hat beim "Heimspiel" Para Leichtathletik in Leverkusen am 1. Juli gleich zwei neue Bestmarken aufgestellt. Über 100 Meter knackte er erstmals die 11-Sekunden-Marke und stellte zugleich mit seiner Zeit von 10,88 Sekunden einen neuen Deutschen Rekord in seiner Startklasse (T47 – Beeinträchtigung der oberen Extremitäten) auf. Nur wenige Stunden später gelang ihm dann mit der 4x100 Meter-Staffel in einer Zeit von 40,52 Sekunden ein neuer Weltrekord. Das deutsche Quartett mit Startläufer Phil Grolla, Johannes Floors und Markus Rehm aus Leverkusen sowie dem Wetzlarer Felix Streng unterbot die bisherige Marke der USA um 21 Hundertstelsekunden. 2015 und 2017 war die deutsche Staffel jeweils Weltmeister, 2016 Paralympics-Sieger und 2018 Europameister geworden. Doch bei der Heim-EM in Berlin wurde diese Staffel zum vorerst letzten Mal gelaufen. Bis zu diesem Tag Anfang Juli 2022.

Phil, Eure Staffelsbesetzung war mit drei zum Teil mehrfachen Paralympics-Medaillengewinnern absolut hochkarätig. Wie war es für Dich, in einer solchen Besetzung 4x100 Meter zu laufen?

Schon 2018 hat es unheimlich großen Spaß gemacht mit den Jungs. Nun haben wir die Staffel wieder aufleben lassen. Es ist für mich als Individualsportler grundsätzlich etwas ganz Besonderes, im Team zu laufen und dann mit so tollen Athleten auch noch so erfolgreich zu sein.

War es das ideale Rennen? Wo gibt es womöglich Verbesserungsbedarf?

Für die wenige Vorbereitung war es tatsächlich ein ideales Rennen. Wir haben kaum gemeinsames Training gehabt – zu Hause trainiert ja jeder in seinem Verein für seine Spezialdisziplin. Felix lebt und trainiert zudem inzwischen in London und ist sehr selten in Deutschland. Am Tag des Wettkampfes haben wir erst jeder unsere Einzelläufe gehabt bzw. Markus seinen Weitsprung. Kurz vor der Staffel sind wir dann in die Halle, um zumindest die einzelnen Wechsel noch einmal einzustellen. Wenn man das berücksichtigt, haben die wirklich super geklappt, auch wenn Markus ein wenig auf Felix aufgelaufen ist. Wir sind zurzeit einfach alle wahnsinnig schnell. Wenn alle Wechsel zu 100 Prozent klappen und wir richtig ausgeruht sind, ist

da noch einiges drin. Unseren eigenen Weltrekord können wir auf jeden Fall toppen.

Bei Staffel-Wettbewerben sind die Wechsel, also die Übergaben des Staffeltages an den nächsten Läufer, die jeweils wohl kritischsten Momente im Rennen. Wie häufig trainiert ihr diese Abläufe?

Tatsächlich trainieren wir relativ selten zusammen. Vor allem ein bis zweimal im Jahr im Trainingslager – einmal im Frühjahr und einmal im Herbst. Deshalb ist es umso schöner, dass es in Leverkusen auf Anhieb so gut geklappt hat.

Welche Verantwortung hast Du als Startläufer für die Staffel? Bleibt es auch künftig bei dieser Reihenfolge Phil Grolla, Johannes Floors, Markus Rehm und Felix Streng?

Sagen wir mal so: Wenn ich einen Fehlstart verursache oder den ersten Wechsel verhaue, dann können die anderen nichts mehr ausrichten. Und was die Reihenfolge angeht: Da ich nur mit der rechten Hand – also außen – wechseln kann, hat es sich bewährt, dass ich Startläufer bin. Außerdem ist es für Johannes, der mit zwei Prothesen läuft, schwieriger, aus dem Startblock und in der Kurve zu laufen. Deshalb kommen für mich die Positionen eins oder drei in Frage. Eventuell könnten Markus und Felix noch tauschen. Aber eigentlich ist es so schon optimal.

Wie angespannt bist Du, während die anderen laufen? Bangst Du, dass sie die Staffel ins Ziel bringen?

In Leverkusen waren wir alle vor dem Lauf ziemlich entspannt und haben uns gesagt: „Wir laufen das jetzt einfach.“ Die Anspannung kam dann kurz vor dem Start, weil ja, wie gesagt, der erste Wechsel in meiner Verantwortung liegt. Vielleicht war es aber genau diese Lockerheit des Teams, die dazu geführt hat, dass alles wie geplant geklappt hat.

Du bist gewissermaßen der Unerfahrenste von Euch. Was lernst Du von Deinen Staffellokollegen?

Ich bin der Unerfahrenste und auch der am wenigsten Erfolgreiche. Vor meinen Rennen bin ich innerlich oft etwas unruhig, vor allem, weil zuletzt die 11 Sekunden nicht fallen wollten. Die drei strahlen eine unglaubliche Ruhe und Souveränität aus. Gerade in den Trainingslagern ist es wirklich schön, mit ihnen zusammen zu trainieren. Sie haben schon so viel erlebt und erreicht, das gibt ihnen wahrscheinlich eine gewisse Sicherheit. Insgesamt verstehen wir uns richtig gut.



Die Weltrekordstaffel mit Phil Grolla (2.v.l.)
Foto: Team Mika Volkmann / Moritz Müller



Schon vor 10 Jahren erfolgreich: Phil Grolla (2.v.l.), Foto: BSN

Mit den Jungs würde ich sogar Urlaub machen.

4x100 Meter sind nicht nur bei den Olympischen Spielen eines der Highlights. Warum ist diese Staffel aus dem paralympischen Programm genommen worden?

Das Internationale Paralympische Komitee wollte die Wettkämpfe und den Zeitplan noch enger gestalten. Deshalb wurde eine Mixed-Staffel anstelle der 4x100 Meter-Staffel ins paralympische Programm aufgenommen. In dieser starten Rennrollstuhlfahrer zusammen mit anderen Startklassen, wie zum Beispiel den Amputierten. Ich finde aber, dass das Reglement und die Zusammensetzung an sich für Zuschauer schwer nachvollziehbar ist.

Welche Perspektive hat die 4x100m Staffel in der Para-Leichtathletik?

Bei der 4x100 Meter-Staffel geht richtig die Post ab. Wir laufen Zeiten, die mit den Zeiten der Nicht-Behinderten absolut vergleichbar sind. Und auch die Reaktion der Zuschauer im Stadion ist jedes Mal großartig. Das ist einfach das Event mit der größten Action. Deshalb hoffe ich, dass sie wieder paralympisch wird. Je mehr Staffeln in der Weltrangliste auftauchen, umso wahrscheinlicher ist es, dass diese Disziplin wieder ins Paralympics-Programm aufgenommen wird.

Deine neue Bestmarke über 100 Meter ist zugleich ein neuer Deutscher Rekord in Deiner Startklasse. Was bedeutet Dir mehr – der Weltrekord mit dem Team oder Deine individuelle Leistung?

Für den Kopf war die 10er-Zeit extrem wichtig. Ohne die wäre ich wohl auch über den Weltrekord nicht so glücklich gewesen. Ich habe so lange daran gearbeitet und bin schon oft so nah dran gewesen. Und dann hat mir immer der zu starke Rückenwind einen Strich durch die Rechnung gemacht, und die Zeit konnte als Rekord nicht anerkannt werden. Irgendwie war bisher alles dagegen, dass ich endlich mal unter 11 Sekunden laufe. Das war jetzt einfach sehr befreiend und ist mir deshalb wichtiger.

Was glaubst Du, wie schnell Du noch laufen kannst?

Wichtig ist erst einmal, dass jetzt der Knoten geplatzt ist. Meine Wunschzeit war bisher eine 10er-Zeit. Ich denke aber, da ist noch einiges möglich. Nach und nach möchte ich die Zeit möglichst in Zehntelschritten immer weiter runterschrauben. Erst einmal ist es aber wichtig, dass ich jetzt konstant unter 11 Sekunden und vor allem immer technisch sauber laufe.

Du absolvierst zurzeit eine Ausbildung zum Immobilienkaufmann. Wie kannst Du diese mit dem Hochleistungssport vereinbaren?

Als ich die Ausbildung begonnen habe, habe ich von Anfang an mit offenen Karten gespielt und gesagt, welche Bedeutung der Sport für mich hat und auf welches Ziel ich hinarbeite. Von meinem Arbeitgeber bekomme ich eine super Unterstützung, so dass ich zum Beispiel für Trainingslager freigestellt werde. Ich trainiere sechs Mal pro Woche, das kann ich mit meinen flexiblen Arbeitszeiten gut vereinbaren.

Was sind Deine nächsten Wettkampf-Höhepunkte?

Für das ISTAF in Berlin Anfang September haben wir eine Einladung für die 100 Meter Einzel bekommen. Ich hoffe aber darauf, dass wir auch für die Staffel eingeladen werden. Vor dieser großartigen Kulisse im Berliner Olympiastadion wäre das natürlich super. Für 2022 war es das dann auch schon. Ich bin aber ganz froh, dass es in diesem Jahr nicht ganz so viele Wettkämpfe gibt, wie 2021 vor den Paralympics in Tokio. Da fühlte ich mich manchmal ganz schön gehetzt. Im Herbst werden wir wohl etwas früher mit der Vorbereitung auf die nächste Saison beginnen.

Welche Chancen rechnest Du Dir für die Paralympics in Paris 2024 aus?

Als ich für Tokio letztes Jahr nicht nominiert wurde, obwohl meine Zeiten eigentlich schon gut waren, hat mich das sehr beschäftigt. Daran hatte ich echt zu knabbern. Inzwischen ist meine Ausgangsposition mit der neuen Bestleistung deutlich besser. Ich gehe positiv an das Ziel Paris heran und werde alles dafür tun, dass man an mir einfach nicht vorbeikommt. Ich werde durch meine Leistung überzeugen und dann auch die Norm laufen. Wo die liegt, wird sich aber erst noch herausstellen. Sie orientiert sich an den Zeiten in der Weltrangliste. Paralympics und vor allem Paris ist einfach das große Event, auf das wir alle hinarbeiten.

Was wünschst Du Dir in sportlicher Hinsicht?

Vor allem, dass ich verletzungsfrei bleibe und konstant unter 11 Sekunden laufe. Im nächsten Jahr möchte ich dann so viele internationale Wettkämpfe bestreiten wie möglich. Und ich hoffe, dass ich die Chance ergreifen kann, mich in der Weltspitze zu etablieren.

Phil, danke für das Gespräch und alles Gute!

Das Gespräch führte Heike Werner.

Barrierefreiheit als Daueraufgabe

Behinderten-Sportverband Niedersachsen sieht Optimierung als Prozess

„Der Behinderten-Sportverband Niedersachsen (BSN) verbessert die Barrierefreiheit seiner Homepage. – Und das ständig und bei unserer Arbeit insgesamt“, lautet das Credo des BSN-Präsidenten Karl Finke. „Und jetzt ist auch der Einstieg in die Gebärdensprache erfolgt“. So stehen den Nutzer*innen des Internet-Auftritts ab sofort zwei neue Buttons zur Verfügung. Einer von ihnen ist verlinkt mit den Seiten „Leichte Sprache“. Hier finden sich Texte, die die unterschiedlichen Ressorts des BSN beschreiben. „Auch die Imagebroschüre unseres ca. 45.000 Mitglieder zählenden Verbands und eine Handreichung für Vereine, die Inklusion im Sport umsetzen möchten, sind hier in ‚Leichter Sprache‘ hinterlegt“, führt die Vizepräsidentin und Inklusionsbeauftragte Jutta Schlochtermeyer aus. Der zweite neue Button führt zu einem Video, das allgemeine Hinweise zum BSN in Deutscher Gebärdensprache liefert. Dieses Video ist in Zusammenarbeit mit der Firma DEAF.digital GmbH* erstellt worden. Im BSN finden diese Optimierungen der Barrierefreiheit seiner Website www.bsn-ev.de als laufender Prozess statt. „Dabei sind insbesondere die in den unterschiedlichen Ressorts umfangreich verlinkten Dokumente für uns eine – auch unter Kostenaspekten – komplexe Herausforderung“, so Karl Finke. „Hier ist tatsächlich die Barrierefreiheit noch nicht durchgängig gewährleistet.“ Im Rahmen der Beteiligung des BSN am „Masterplan Inklusion im niedersächsischen Sport“ ist in Zusammenarbeit mit dem LandesSportBund Niedersachsen, dem Gehörlosen-Sportverband Niedersachsen und Special Olympics Niedersachsen eine weitere Broschüre zum Thema Barrierefreiheit aufgelegt worden: Der Handlungsleitfaden „Barrierefreie Sportstätten“ soll eine Hilfestellung für haupt- und ehrenamtliche Sportvereinsvertreter*innen sein und auf anschauliche, leicht zugängliche Art und Weise für die Barrierefreiheit im eigenen Sportverein sensibilisieren. Dieser Handlungsleitfaden steht auf der BSN-Homepage unter Inklusion zum Download bereit.

* (Deaf = taub)



**MASTERPLAN INKLUSION
IM NIEDERSÄCHSISCHEN SPORT**

**Barrierefreie
Sportstätten**
Ein Handlungsleitfaden

LANDESPORTBUND NIEDERSACHSEN

STANDORT EG
LEITLINIE
WAND
FOTOPUNKT
EMPFAANG
AUFZUG
SÄULE
TREPPE
WC DAMEN
WC HERREN
BÜRORAUME

NOTAUSGANG
SONSTIGE RAUME

Logo: Behinderten Sportverband Niedersachsen

Logo: Gehörlosen Sportverband Niedersachsen e.V.

Logo: Special Olympics Niedersachsen

Logo: LandesSportBund

DM Fußball-ID in Cottbus

Niedersachsen feiert Vizemeisterschaft

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge kehrt die Landesauswahl Fußball-ID von der Deutschen Meisterschaft aus Cottbus zurück.

Mit dem zweiten Platz erzielte die von Trainer Ilias Symeonidis trainierte Auswahl zwar das beste Resultat der niedersächsischen Geschichte, der mögliche Titel gegen den amtierenden Meister aus Hessen war aber nach einem tollen Auftritt zum Greifen nah. Dabei standen die Vorzeichen für das Team Niedersachsen denkbar schlecht, reiste man aufgrund kurzfristiger Absagen mit lediglich zehn Feldspielern und zwei Torhütern, somit also praktisch ohne Wechseloptionen in die Lausitz. Bereits am ersten Turniertag war die Mannschaft bei Temperaturen um die 35°C in zwei Spielen gefordert und ging dabei an ihr Limit. Gegen das Team aus Bayern startete man mit einem 5:1-Erfolg optimal in das Turnier, und nach lediglich einer Stunde Pause bot man im zweiten Gruppenspiel den Hessen lange Paroli, musste sich nach dem zwischenzeitlichen Ausgleich durch ein unglückliches Gegentor kurz vor Schluss letztlich aber doch mit 1 : 2 geschlagen geben. Am zweiten Turniertag traf man am Morgen auf den Gastgeber aus Brandenburg, gegen den man an der Taktik vom Vortag aus einer kompakten Defensive zu agieren festhielt, so vor dem eigenen Tor kaum etwas zuließ und selbst gefährliche Nadelstiche setzen konnte. Einen dieser Angriffe vollendete Debütant Kim Ibrahim zum umjubelten Siegtreffer. Im zweiten Spiel des Tages traf man im Anschluss auf die bis dahin noch ungeschlagene Auswahl aus Baden-Württemberg, und wieder stellte Symeonidis das Team optimal auf den Gegner ein. Schlussmann Roland Kaiser wurde von den Süddeutschen kaum geprüft, und Nico Wessel verwandelte nach klugem Querpass von Pierre Lieske einen der zahlreichen gefährlichen Konter zum 1:0-Siegtreffer. Durch die Disqualifikation der Auswahl aus Sachsen-Anhalt, die verletzungsbedingt zwischenzeitlich keine spielfähige Mannschaft stellen konnte, entfiel das letzte Gruppenspiel, und Niedersachsen zog kampfflos ins Finale ein. Dort wartete erneut der amtierende Meister aus Hessen. Den Mitteldeutschen steht für ihre Landesauswahl ein enormes Budget zur Verfügung, mit dem sie sich im Monatsrhythmus zu Leistungslehrgängen treffen und dem-



Wir sind die Niedersachsen, Foto: BSB

entsprechend ein fittes und eingespieltes Team bilden. Die Favoritenrolle war also nicht nur durch die Niederlage im Gruppenspiel klar verteilt. Doch die Hessen fanden lange kein Mittel gegen die tiefstehende Defensivketten der Niedersachsen. Mit etwas mehr Zielstrebigkeit und Glück, hätte man sogar bei einem der wenigen Konter selbst in Führung gehen können. Als sich die zahlreichen Zuschauer, unter Ihnen auch Schirmherr Felix Magath, langsam auf eine Entscheidung im Elfmeterschießen einstellten, bekamen die Hessen fünf Minuten vor Ende einen Strafstoß zugesprochen, den sie zum Siegtreffer nutzen konnten. In den Schlussminuten warf das Team Niedersachsen alles nach vorn, aber sowohl Bardhi Sylja scheiterte mit seinem Gewaltschuss am Lattenkreuz als auch Dennis Mauhl verfehlte mit seinem Kopfball das Ziel denkbar knapp. Und so musste man am Ende den Hessen zur Titelverteidigung gratulieren. Nach kurzer Enttäuschung konnte Kapitän Sylja aber voller Stolz den Pokal für den zweiten Platz von Felix Magath entgegennehmen, hat das Team bei diesen schwierigen Bedingungen doch ein überragendes Turnier gespielt, das die Hoffnung auf eine erneut erfolgreiche Teilnahme bei der DM 2023 in Reutlingen nährt.

Maurizio Valglio



Exopulse Suit

Reduziert Spastiken, aktiviert Muskeln

Für Menschen mit neuronalen Erkrankungen kann der Exopulse Mollii Suit zur Verbesserung der Mobilität, des Gleichgewichts, der Blutzirkulation und der damit verbundenen Schmerzen beitragen. Der Anzug ist eine nicht invasive, medikamentenfreie Lösung.

Orthopädietechnik im Annastift
www.john-bamberg.de | 0511 53584-0
Anna-von-Borries-Str. 2 | 30625 Hannover

JOHN+BAMBERG
ottobock.



So sehen Sieger aus..., Foto: M. Valgolio/BSN

TuS Kleefeld/HW konnte feiern

Erneute Titelverteidigung in der BFLN

Nach zweijähriger coronabedingter Zwangspause konnte in diesem Jahr endlich wieder die Behinderten-Fußball-Liga Niedersachsen (BFLN) ausgetragen werden. Im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion jubelte beim Finalspieltag erneut der Abonnementsieger vom TuS Kleefeld/Hannoversche Werkstätten, der sich somit den vierten Titel in Serie sichern konnte. Das Kooperationsprojekt von BSN und dem Niedersächsischen Fußballverband wurde in dieser Saison an zwei Spieltagen ausgetragen, und während sich nach dem Auftaktspieltag im Mai in Hannover noch drei Teams Hoffnungen auf den Titel machen konnten, ließen die Hannoveraner in Barsinghausen mit Siegen gegen die direkte Konkurrenz keinen Zweifel aufkommen. Durch zwei 1:0-Erfolge gegen die LH Seelze und den TuS Neuenkirchen konnte die von Coach Ilias Symeonidis trainierte Mannschaft mehr als verdient den insgesamt sechsten Titel auf Landesebene einfahren, und Schlussmann Roland Kaiser blieb dabei sogar im gesamten Turnier ohne Gegentor. „Letztlich hatten wir das glücklichere Ende für uns. Es war eine lange und harte Saison für meine Mannschaft, und auch mit der Teilnahme am Regelspielbetrieb des NFV in der Ü40-Liga gehen wir auf dem Zahnfleisch“ strahlte Symeonidis nach der Pokalübergabe. Lediglich das Team der Caritas Salzgitter konnte dem Rekordsieger ein Remis abtrotzen und beendete die BFLN auf einem respektablem 4. Platz. Der TuS Neuenkirchen sicherte sich nach Punktgleichheit im Neunmeterschießen gegen die LH Seelze den zweiten Rang. Mit einem tollen 5. Platz konnte der Liganeuling vom Ochtmisser SV aus dem Landkreis Lüneburg eine gelungene BFLN-Premiere feiern. Auf den weiteren Plätzen folgen die Teams der SG Rotenburg/Verden, Hannover 96 II & III sowie die Zweitvertretung der Lebenshilfe Seelze. Von den anfangs insgesamt elf gemeldeten Teams konnten leider verletzungs- und Corona-bedingt letztlich nur neun Mannschaften die Liga beenden, dennoch zog BSN-Fußballkoordinator Maurizio Valgolio ein positives Fazit: „Es war zu erwarten, dass wir nach der Corona-Pause durch ein kleines Tal gehen werden. In vielen Einrichtungen herrschte bis vor kurzen noch die Kohortenregelung, und Mannschaftssport war unverständlicherweise über zwei Jahre verboten.“

Auch unter Berücksichtigung der kurzfristigen Vorlaufzeit der diesjährigen Saison ist das Meldeergebnis ein Teilerfolg. Es war wichtig, dass die BFLN wieder ausgespielt wurde, und wir sind überzeugt, dass die Teilnehmerzahl zukünftig auch wieder steigt.“ Das zeigte auch die große Freude, die in Barsinghausen jedem Aktiven anzusehen war, endlich wieder auf dem Fußballplatz stehen zu können und um Punkte und Tore kämpfen zu können. *Maurizio Valgolio*



BFLN

Behinderten-Fußball-
Liga Niedersachsen

Länger besser leben.

„Länger besser leben.“

Das offene Gesundheitsangebot des BSN-Partners BKK24

Die Krankenkasse BKK24 ist seit 2018 aktiver Kooperationspartner des BSN und unterstützt die SPORTIVATIONSTAGE in Hannover und Holzminden. Mit ihrer Initiative „Länger besser leben.“ entstehen vielfältige Angebote zum Mitmachen für Jung und Alt. Die Steigerung von Gesundheit und Wohlbefinden steht dabei immer im Fokus. Wissenschaftliche Grundlage der deutschlandweit einmaligen Gesundheitsinitiative ist die sogenannte EPIC-Studie der Universität Cambridge. Neben den etablierten Schwerpunkten Ernährung, Bewegung, Alkohol- und Nikotinkonsum wird der Fokus seit Beginn des Jahres zusätzlich auf die Themen Klima und Gesundheit sowie mentale Gesundheit gelegt.

Auch bei den SPORTIVATIONSTAGEN finden sich zwei dieser Bausteine wieder: So stehen insbesondere die Bereiche Bewegung und gesunde Ernährung im Zentrum der Zusammenarbeit. Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen können bei den Veranstaltungen in lockerer Atmosphäre gemeinsam das Deutsche Sportabzeichen oder DLV-Mehrkampfabzeichen ablegen und sportliche Erfolge feiern. An verschiedenen Spielstationen werden außerdem motorische Fähigkeiten trainiert und getestet.

Die Teilnahme am „Länger besser leben.“-Programm, bei dem man einmal monatlich unverbindlich Gesundheitstipps und Angebote erhält, ist für jede*n offen und völlig unabhängig von einer Mitgliedschaft bei der BKK24. Das „Länger besser leben.“-Institut begleitet das Programm wissenschaftlich, sodass alle Angebote fundiert, gesundheitsförderlich und relevant sind. Sechs einfache Regeln sollen dazu ermutigen, die eigene Gesundheit zu erhalten und das Wohlbefinden zu steigern. Zu jedem dieser Themenfelder bietet die Initiative konkrete Aktivitäten an. So fällt die alltagstaugliche Umsetzung leicht.

1. Nehmen Sie täglich insgesamt fünf Portionen Obst und Gemüse zu sich.
2. Achten Sie auf ausreichend körperliche Aktivität und Bewegung. (Mindestens eine halbe Stunde am Tag.)
3. Rauchen Sie nicht. Der Verzicht auf Nikotin ist entscheidend.
4. Genießen Sie Alkohol in Maßen. Überschreiten Sie nicht die kritischen Mengen. (Weniger als 1,3 Liter Wein oder 3,5 Liter Bier pro Woche).
5. Handeln Sie klimabewusst, und schützen Sie damit Ihre Gesundheit.
6. Schaffen Sie die passenden Bedingungen für Ihr mentales Wohlbefinden.

INFORMATIONEN

Mehr Infos zu „Länger besser leben.“ gibt es auf www.bkk24.de/lbl. Dort können Sie auch direkt den Fragebogen ausfüllen und sind sofort, kostenlos und unverbindlich Teilnehmer*in des „Länger besser leben.“- Programms.



Offset + Digitaldruck

diaprint.

Flyer | Broschüren
Briefbogen | Folder
Mappen | Visitenkarten
Mailings | Plakate
Blocks und vieles mehr.

diaprint KG
Planetenring 7
30952 Ronnenberg-Empelde
Telefon 0511 43889-0
Telefax 0511 43889-89

Gut gedruckt seit 1975. www.diaprint.de



Frühgymnastik auf der Promenade



Die Freizeitler beim Hallenzehnkampf

Behindertensport-Freizeit 2022

48. Behindertensportwettkämpfe auf Borkum

Großartige Stimmung bei den letzten Behinderten-Sportwettkämpfen auf der Insel Borkum mit insgesamt 83 Teilnehmern. In der Zeit vom 22.05. bis 02.06.2022 fand nun nach 50 Jahren die 48. und letzte Sportfreizeit auf der Insel Borkum statt, die wie seit langem von Monika und Hans-Peter Maack hervorragend organisiert wurde. Leider hat sich kein Nachfolger für die wunderschöne Freizeit gefunden, denn Hans-Peter und Monika Maack haben nach 18 Jahren bekannt gegeben, dass sie die Freizeit aus Altersgründen nicht mehr ausrichten können und möchten.

Ein kleiner Überblick wie die Freizeit auf Borkum entstand, bevor ich über diese letzte Freizeit berichte:

Helmuth Huth und Helmut Bohnert haben Anfang der 1970er die Freizeit gegründet. Die erste Fahrt fand 1974 für fünf Tage im Mai auf die Insel Borkum statt. Zur damaligen Zeit durften nur Kriegsversehrte und Vereinsmitglieder mitfahren. Es gab damals noch keine Toiletten und Duschen auf den Zimmern. Die Kosten pro Tag betragen 43,50 DM pro Person. Die Fahrten mit dem Bus auf die Insel wurden von der Bundeswehr durchgeführt.

Die Sportfreizeit auf der Insel wurde im Laufe der Jahre immer beliebter und sehr gut von den Vereinen des BSN angenommen. Die Teilnehmerzahl betrug bis zu 350 Teilnehmer pro Fahrt, die auf mehrere Häuser verteilt wurden. In all den Jahren bis heute haben ca. 9500 Personen an der Freizeit teilgenommen. Der damalige Verantwortliche Helmut Bohnert reiste mit sieben Personen im Vortrupp eine Woche früher an, um die Veranstaltungen wie Boccia, Hallenspiele, Schwimmen, Wandern und Gymnastik zu organisieren. Aus gesundheitlichen Gründen mussten Helmut Bohnert und sein Team im Jahr 2006 aufgeben. Den damaligen Mitreisenden war es wichtig, diese schöne Freizeit auf der Insel nicht enden zu lassen.

Daher traten Fritz Schmidt, Ruth Gärtner und Eva Maria Bremer an die Fam. Maack heran und fragten, ob sie Interesse hätten, die Freizeiten auf Borkum in Zukunft zu organisieren. Sie überlegten nicht lange, weil auch sie der Meinung waren, dass es weitergehen sollte. Sie setzten bei der Planung alles auf Anfang und schafften viele notwendige Dinge neu an: Liederbücher, Sportgeräte usw.

Es fanden sich auch bald neue Mitstreiter, die sich aktiv an den Freizeitaktivitäten beteiligten. So waren Gudrun und Klaus Dohrmann für die Auswertung der Spiele zuständig und Inge Brandt und Hubert Völtzke bereit, für die Gruppe Musik zu machen. Später kam Joachim Gebauer für die Auswertung der Spiele hinzu, der alles am Computer schnell bearbeiten konnte. Das war eine große Erleichterung bei der großen Teilnehmerzahl.

Es sei noch gesagt, das wir mit der Hausverwaltung mit Herrn Dr. Wunderlich und Herrn Frick auch sehr nette und faire Partner gefunden haben, die immer ein offenes Ohr und Verständnis für uns hatten, Wir wurden immer liebevoll aufgenommen und ganz toll bewirtet im Haus des CVJM. Leider geht das nun nach der 48. Veranstaltung zu Ende.

Nach Ankunft am Emdener-Außenhafen erfolgte eine lebhaft begrüßung aller diesjährigen Teilnehmer aus den Vereinen. Die Überfahrt zur Insel mit der modernen MS Ostfriesland (Flüssiggas betriebene Fähre) durch das UNESCO Weltnaturerbe Wattenmeer war ein wahrer Augenschmaus. Bei leichter Nordseebrise versorgten sich die Sportler üppig mit ihrer Selbstverpflegung/Bordverpflegung und man konnte beobachten, wie nicht nur die Augenweide Borkum, sondern auch die gemeinschaftlichen Erholungstage der Sportfreizeit Stück für Stück näher rückten.

Für die 12 Tage wurde traditionell das CJVM Gästehaus Viktoria vom Organisationsteam Hans-Peter und Monika Maack für den Aufenthalt ausgewählt. In diesem Haus konnte sich weitab der städtischen Geräusche die eigene Gesundheit und Seele in Verbindung mit Sport erholen. Hier wurden während des Aufenthaltes die reichhaltigen Mahlzeiten gemeinsam eingenommen. Vor dem Essen wurden mit den Musikern Inge Brandt und Hubert Völtzke aus Holzminden schöne Volkslieder gesungen. Sie begleiteten das Liedgut mit einem Akkordeon und Schlagzeug. Die Sportfreizeiten sind ohne "unsere beiden Musiker Inge und Hubert" kaum vorstellbar. An dieser Stelle einen ausdrücklichen Dank an die Musiker und unser Organisationsteam. Ohne Einsatz des Teams hätte diese hervorragende, landesweite Behinderten-Sportfreizeit nicht stattfinden können.

Jeden Tag um 8.10Uhr begann mit flotter Musik eine abwechslungsreiche Frühgymnastik auf der Promenade vor dem Gästehaus Viktoria, die in diesem Jahr seniorengerecht und motiviert von Annegret



Monika und Hans-Peter Maack

Gebauer (BSV Celle) geleitet wurde. Nach einem Inselerkundungstag stand als erste Sportveranstaltung der Hallenzehnkampf auf dem Programm. Hier konnten alle Sportler - je nach Tagesform und Leistungsvermögen teilnehmen. Neben vielen alten Bekannten unter den Sportlern wurden auch 19 neue Gesichter begrüßt. Die Sportrichter standen den Teilnehmern mit Rat und Tat zur Seite, so dass in kameradschaftlicher Gemeinschaft sehr gute Ergebnisse erzielt wurden. Zum gemütlichen Abend mit Musik und Darbietungen einiger Teilnehmer, hielt der Chef des Hauses Herr Dr. Wunderlich eine bewegende Rede. Er stellte die besondere Freundschaft, die sich in den Jahren zwischen dem Behinderten-Sportverband, dem Haus und besonders mit der Familie Maack gebildet hatte heraus. Die Gruppe war in den Jahren immer herzlich Willkommen. Er ist traurig das die Zeit nun vorbei ist, sagte er in seiner Abschiedsrede.

Ferner fand eine Fahrt mit dem Moritz und dem Bus über die Insel statt. Auch ein Spiele-Nachmittag mit leckerem Kuchenessen erfreute die Gruppe.

Am vorletzten Abend fanden die Siegerehrungen und Preisverteilungen im Rahmen einer schönen Veranstaltung statt.

Sieger im Hallenzehnkampf 2022:

- Platz 1 Monika Maack, BSV Celle, 7700 Punkte
- Platz 2 Wolfgang Schrader, BSV Northeim, 7600 Punkte
- Platz 3 Dora Sander, BSV Northeim, 7500 Punkten

Die nächste sportliche Veranstaltung Boccia-Einzel-Wettkampf am Strand. Alle Sportler warfen die Boccia-Kugel mit Freude und der gemeinsame Sport zauberte alle anderen Gedanken davon.



Sieger in Boccia Einzel 2022:

- Platz 1 Peter Kötz - 59 Punkte
- Platz 2 Dietmar Sösemann - 57 Punkte
- Platz 3 Maria Lenz - 52 Punkte

In der zweiten Woche wurden die Boccia-Mannschafts-Wettkämpfe durchgeführt. Mit viel Spaß und Freude flogen die Boccia Kugeln vorbei an den Sportrichtern und an die richtige Stelle in den schönen Sandstrand.

Sieger Boccia Mannschaft 2022:

- Platz 1 Northeim I, 139:102 Bälle, 9:1 Punkte
- Platz 2 Celle, 148: 94 Bälle, 8:2 Punkte
- Platz 3 Northeim III, 123:120 Bälle, 6:4 Punkte

Sieger Borkum Freizeit Knobeln 2022:

- Platz 1 Wilfried Schmalride, 42 Punkte
- Platz 2 Grete Trosin, 36 Punkte
- Platz 2 Inge Brand, 36 Punkte

Zusammengefasst kann festgestellt werden, dass die 48. Behindertensportwettkämpfe auf Borkum ein voller Erfolg waren. Wir ziehen den Hut vor den Leistungen, die viele trotz ihrer Behinderung erbracht haben. Doch letztlich ist es immer wieder die kameradschaftliche Gemeinschaft, die alles trägt. Gemeinsam sind wir stark! Leider waren es die letzten Spiele unter der Leitung der Familie Maack, die der Behinderten-Sportverband austrug. Alle Teilnehmer sagen nun herzlichen Dank der Familie Maack, für die aufwendigen Vorbereitungen, Betreuungen und Durchführungen. *Günther Bunzel*





Teambesprechung und neue Motivation - Auszeit beim Heiner-Rust-Master-Turnier 2021. Foto: Torben Lobback

Hannover United: Jugendteam

Auch 2022 wieder Rollstuhlbasketball-Training für Kinder und Jugendliche

Trainingstermine/Trainingsort: jeden Freitag 17:00 bis 19:00 Uhr in der Sporthalle der Akademie des Sports in Hannover.

Unter Anleitung von Vanessa Erskine und Jan Haller liegen die Schwerpunkte in den Bereichen:

-Kondition (Schnelligkeit und Ausdauer des Rollstuhlfahrens), Koordination (Wendigkeit Rollstuhlfahren, Rollstuhl und Fangen/Passen zu koordinieren), Ballhandling (Dribbeln, Fangen, Passen und Korbwurf) und Taktik (Offensiv- und Defensivverhalten, Mannschaftstaktik wie Pressing, Zonenverteidigung)

Die Trainer*innen

Vanessa Erskine: Spielerin bei Hannover United I in der RBBL. Paralympics Siegerin mit den Damen der USA Rio 2016. Langjährige Erfahrung im Rollstuhlbasketball.

Jan Haller: Spieler bei Hannover United I in der RBBL. Dreimaliger Teilnehmer bei den Paralympics mit den deutschen Herren. Seit 2017 Kapitän der Nationalmannschaft.

Vanessa Erskine und Jan Haller haben in diesem Jahr ihre Ausbildung zum C-Trainer Rollstuhlbasketball erfolgreich absolviert.

Aktuelles Team & neue Entwicklungen

Momentan sind 15 Spieler zwischen 11 und 18 Jahren beim Jugendteam gelistet. Die Tendenz geht dahin, dass die Gruppe in den kommenden Monaten und Jahren weiterwachsen wird.

Gestartet wurde das Team im September 2019 mit sechs Spielern.



Das Team (von links): Max Dorka, Jan Haller (Trainer), Jan Rinner, Kaspar Burmeister, Dara Ibrahim, Yonn Sporleder, Jakob Krömer, Luis Kunde, Vanessa Erskine (Trainerin), Foto: privat

Beim 3x3 Turnier in Elxleben (September 2021) konnte die Mannschaft den ersten Platz belegen. Zwei Monate später folgte ein zweiter Platz beim Heiner-Rust-Masters in Hannover. Seit April 2022 erfreuen sich Trainer*innen und Team zudem an einer neuen und längeren Trainingszeit. Statt dienstags von 17:30 bis 19:00 Uhr (ein Hallendrittel) findet das Training nun jeden Freitag von 17:00 bis 19:00 Uhr statt und es kann in den meisten Fällen die komplette Halle 2 der Akademie des Sports in Hannover genutzt werden. Dieser neue Umstand hebt die Qualität des Jugendtrainings bei Hannover United auf ein neues Level und ist für die Jugendspieler ein immens wichtiger Meilenstein gewesen.

Neue StartUp-Liga als Chance zur Weiterentwicklung

Der nächste Schritt für das Jugendteam soll in der Saison 2022/2023 erfolgen. Bislang trainiert das Team lediglich gemeinsam und nimmt einmal jährlich am Heiner-Rust-Masters teil. Mit der neuen StartUp-Liga des Deutschen Rollstuhlsportverbandes bietet sich nun die Chance, das Team in einem Ligabetrieb starten zu lassen. Das war von Anfang an das Ziel und rund drei Jahre nach dem Start des Jugendteams soll dies nun realisiert werden. Um den Jugendlichen weiterhin gute Bedingungen im Trainingsalltag garantieren zu können, werden verschiedene Dinge wie bspw. Mäntel und Decken, sowie Gurte für die Sportrollstühle benötigt. Im Frühjahr 2023 ist zudem ein Kurztrainingslager angedacht, wo ebenfalls Kosten für Halle und Verpflegung aufkommen werden.

Hannover United bedankt sich sehr herzlich für die Unterstützung durch die Heiner-Rust-Stiftung, die für unseren Verein sehr bedeutend ist.

Jan Haller/Hannover United e. V.





Hajo Rosenbrock, Dr. Ulrich Haupt, Stefan Politze, Martina Hillje, Sidney Parsons, Thorben Steguweit, Alexander Budde, Sandy Stoll



Treffsicherheit war bei der Wurfstation gefragt

TKH bringt Kids in Bewegung

200 Kinder bei Hirte Funtastic Kids Challenge am Start

Bis zu 200 Schüler*innen mit und ohne Handicap starteten im hannoverschen Maschpark. 12 bis 15 Kids aus je zwei unterschiedlichen Schulen bildeten inklusive Teams und durchliefen diverse Aktionsstationen, die sie nur gemeinsam bewältigen konnten. Die Erfahrungen im Zusammenwirken mit Schülern mit Handicap haben auch die 8-jährige Nele beeindruckt: „Wir mussten zusammen auf Flusssteinen, einer Slackline oder Turnkästen balancieren mit so Sehbrillen, das war gar nicht so einfach, und nur mit der gegenseitigen Unterstützung haben wir das geschafft.“ Auf der Strecke rund um den Maschteich haben die 200 Schüler*innen viele Aufgaben und spezielle Herausforderungen bewältigt. Initiator und Förderer dieser Veranstaltung für Schulen aus Hannover ist die Wilhelm-Hirte-Stiftung. Die Stiftung mit Sitz in der Georgstraße engagiert sich für Jugendhilfe-Projekte, soziale und Sport-Projekte. „Wilhelm Hirte war als Olympia- und Weltrekord-Segler dem Sport selbst sehr verbunden. Er hatte besonderes Interesse daran, Kinder möglichst früh an den Breitensport heranzuführen. Er hatte selbst einen körperlich beeinträchtigten Sohn, sodass seitens der Stiftung die Idee geboren wurde, ein sportliches Event ins Leben zu rufen, bei dem Kinder mit und ohne Handicap gemeinsam im Team agieren. Im Sinn des Stiftungsgründers ist es uns ein Anliegen, diesen Gedanken in Zukunft durch dieses jährlich stattfindende Event weiter zu fördern“, gibt Dr. Ulrich

Haupt vom Stiftungsvorstand einen Einblick in das Leben von Hirte. Während der Hirte Funtastic Kids Challenge hat vor allem Bewegung auf allen Ebenen zahlreiche, unterschiedliche Kinder und Jugendliche zusammengebracht. So nahmen sowohl eine Vielzahl Grundschulen wie die Otfried-Preußler-Schule oder die Grundschule Tiefenriede an dem Event teil als auch eine Schule mit Förderschwerpunkt. Die Teilnahme der Wilhelm-Schade-Schule führte die Challenge zum Erfolg und brachte Vielfalt ins Event. Aus den Klassenstufen 1 bis 9 waren über 100 Kinder von der Förderschule für geistige Entwicklung mit dabei. Und Sieger waren alle Teams! Schirmherr Oberbürgermeister Belit Onay konnte nicht persönlich kommen, so ehrten MdL Stefan Politze, Behindertensportler des Jahres Alex Budde, Dr. Ulrich Haupt, Vorstandsmitglied der Wilhelm-Hirte-Stiftung, TKH-Chef Hajo Rosenbrock und TKH-Bundesliga-Trainerin Sidney Parsons alle teilnehmenden Teams. „Ich freue mich über die große Begeisterung der Schüler*innen, bei verschiedenen Aufgaben jede und jeden mit den individuellen Stärken einzubeziehen. Danke für dieses großartige Engagement“, lobte Politze die Arbeit der Stiftung. Der TKH mit seinem sportlich inklusiven Schwerpunkt sowie den TKH-Ganztagschulen, war Partner und hat die Bewegungsstationen für die Hirte Funtastic Kids Challenge umgesetzt. „Es macht eine Riesenfreude, Begegnung und Bewegung auch außerhalb vom normalen Schulalltag zu gestalten und damit Inklusion immer selbstverständlicher werden zu lassen“, dankte TKH Vorstand Karl Schilling der Wilhelm-Hirte Stiftung für dieses tolle Event.



Zufriedene Sieger*innen



BSK

Landesvertretung
Selbsthilfe
Körperbehinderter
Niedersachsen



Euro-WC-Schlüssel

hier bestellen

Hans-Werner Eisfeld • Am Eikel 14a • 38259 Salzgitter
Tel.: 05341 2251181 • E-Mail: niedersachsen@lv.bsk-ev.org



**Hannoversche
Volksbank**

Heiner Rust-Stiftung erhält wieder Spende

Hannoversche Volksbank fördert das Projekt „Mini-Sportabzeichen“

Die Heiner-Rust-Stiftung des BSN freut sich einmal mehr über die schon traditionelle finanzielle Hilfe der Hannoverschen Volksbank. Die Stiftung hat sich zur Aufgabe gemacht, Menschen mit Behinderung, und hier insbesondere Kinder und Jugendliche, an den Sport heranzuführen.

Das „Mini-Sportabzeichen“ ist ein Projekt des LSB und wird aktuell erweitert. Der BSN möchte hier auch Kindern mit Behinderungen im Alter von drei bis sechs Jahren die Möglichkeit geben, dieses Abzeichen zu erwerben.

Die Protagonisten Hase Hoppel und Igel Bürste sind zielgruppengerecht auch in ihren Rollstühlen unterwegs. Dabei müssen sie sportliche Aufgaben erfüllen. Die ausgewählten Übungen orientieren sich an den Möglichkeiten der Kinder. Die Hannoversche Volksbank unterstützt die Umsetzung über die Heiner-Rust-Stiftung mit 1.500 Euro. BSN-Ressortleiterin Roxana Magalowski, die den symbolischen Spendenscheck aus den Händen von Matthias Mollenhauer entgegennahm: „Wir freuen uns sehr auf die Umsetzung des Projekts und auf leuchtende Kinderaugen. Ein herzliches Dankeschön an die Hannoversche Volksbank.“



Fröhliche Gesichter bei der Scheckübergabe (v. l.): Dr. Meinhard Janssen, Matthias Mollenhauer (Hannoversche Volksbank), Roxana Magalowski, Anne Wojke, Herbert Michels und Gisbert Fuchs

AUS DEN



VEREINEN

Landesmeisterschaft Kegeln 2022

Peiner Verein Ausrichter der „1. offenen Landesmeisterschaft“

Diese Veranstaltung des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen e. V. wurde erstmals als Ersatz für die vom DBS abgesagten Deutschen Meisterschaften in 2022 durchgeführt. 11 Vereine aus 5 Landesverbänden hatten ihre Aktiven an die Peiner Pflingstraße geschickt. Es starteten 54 seh-, mental- und körperbehinderte Kegler in 9 Wettkampfklassen und zwei Altersgruppen. Zwischen 10 und 18 Uhr waren jeweils 100 Wurf zu spielen, zum Teil mit sogenanntem Gassenzwang. Sachkundig wurde die Veranstaltung von vier Schiedsrichtern betreut, darunter dem Peiner Werner Rösner und der Peiner Jugendbetreuerin Gabi Beckmann, die den Ergebnisdienst organisierte. Elke Kentner, stellvertretende Peiner Bürgermeisterin, war vom harmonischen Sportgeschehen und der guten Stimmung beeindruckt. Sie dankte dem Peiner Kegler Verein für die hervorragende Organisation und den Aktiven für ihre beachtlichen Ergebnisse.

Joachim Gebauer, Fachwart Kegeln der Sektion Bohle im BSN stellte fest: „Der Ablauf und die Gastronomie in Peine waren in Ordnung. Sollten nächstes Jahr vom DBS wiederum keine DM zur Austragung kommen, könnte man diese Veranstaltung hier wiederholen. Allerdings könnte jeder Landesverband eine Austragung durchführen. Auch eine Mannschaftsmeisterschaft, bei körperbehinderten Mannschaften allerdings nur 4er Teams mit HDC 7, könnte man ins Leben rufen.“ Es gibt viel zu tun.

Herbert Stroppe/Pressewart Peiner Kegler-Verein



Die Teilnehmer an der Landesmeisterschaft, dabei: Joachim Gebauer (3. von links / Fachwart Kegeln im BSN) und Werner Rösner (4. von rechts / DBKV-Schiedsrichter)



Die RSG Langenhagen feiert ihr 40-jähriges Vereinsjubiläum im Spielpark Tiefenriede - Jürgen Wildhagen begrüßt die Gäste.



Hugo erobert die Bahn...

40 Jahre RSG Langenhagen

Skater, Rollis, gute Laune und Lust zum Feiern

Jubiläen muss man feiern, wie sie fallen. Erst recht nach einer Zeit, in der es wenig zu feiern gab oder man es zumindest nicht durfte. Jetzt durfte man wieder und hatte viel Spaß daran. 40 Jahre wurde die RSG Langenhagen in diesem Jahr alt, einer der ältesten Rollstuhlsportvereine Deutschlands, jedenfalls wenn man die Rollstuhlsportgruppen in den Vorgängervereinen VSG und BSG Langenhagen mitzählt. Aber wir wollten uns nicht auf der glorreichen Vergangenheit ausruhen, sondern zeigen, was die RSG heute ausmacht. Dazu haben sich am 25. Juni nahezu alle Gruppen des Vereins im Spielpark Tiefenriede, mitten in Hannovers Südstadt, präsentiert. Warum dort? Weil man ein Highlight des Nachmittags schon lange geplant hatte, und das funktionierte nur mit einer Skaterbahn, die gibt es dort: Das Team von STI'N'SKATE, Lisa und David Lebuser und Coach Björn-Patrick Meyer, drei WCMX Profis, wollte mit Gästen des Festes die Skaterbahn erobern. Zeigen, was mit dem Rollstuhl in der Bahn alles geht, und in Zukunft vielleicht regelmäßige Workshops anbieten. Aber dann: David war krank und musste von Hamburg aus organisieren. Dank guter Connections klappte dann trotzdem alles.

Helme und Schützer konnten vom „2er Skatepark Hannover“ ausgeliehen werden, und Björn sprang für David ein; motivierte durch professionelle Unterstützung die Kids und auch die Erwachsenen, bis ans Limit zu gehen. Der erste Drop-In, ein großartiges Gefühl! Rollstuhlfahren kann Spaß machen! Was noch? Die Basketballer der RSG haben miteinander und vielen Gästen Rolli-Basketball gespielt, die E-Hockey-Sportler ihre Künste gezeigt. Viele Gäste und Mitglieder haben den RSG-Rolliparcours ausprobiert und einen Rolli-Führerschein gemacht. Katrin Knauth, seit ihrem 12. Lebensjahr Helferin und später Übungsleiterin bei den MobiKids, viele Jahre auch im Vorstand aktiv, wurde vom 1. Vorsitzenden Jürgen Wildhagen mit lobenden Worten und einem kleinen Geschenk in ein Leben ohne RSG entlassen. Danke, Katrin! Dazu natürlich ein leckeres Buffet von Marija und viele Gespräche bei kühlen Getränken. Insgesamt ein schöner, sonniger, entspannter Tag. Die nächsten 40 Jahre können kommen. Ein herzliches Dankeschön des Vereins geht an Markus Ocask von der Gehrmeier Orthopädietechnik, der während des Festes rund um die Hilfsmittelversorgung beratend zur Seite stand. Und ein weiterer ganz großer Dank geht an die Wilhelm-Hirte-Stiftung, durch deren Unterstützung diese schöne Jubiläumsfeier möglich wurde.



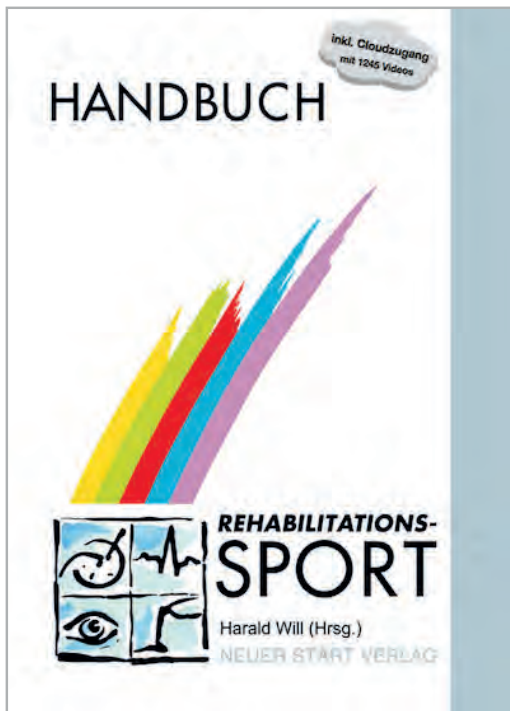
Die ganze Familie kann hier Körbe werfen



Action mit dem Hamburger Björn-Patrick Meyer, Coach von SIT'N'SKATE



Tim kann bald im Zirkus auftreten, die Riesenseifenblasen begeistern ihn



Neuer Start Verlag GmbH
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10
30169 Hannover
neuerstart@bsn-ev.de

*Rest-Exemplare
nur für kurze Zeit
zum Sonderpreis von
45,00 €*

Handbuch Rehabilitationsport 5. Auflage
inkl. Cloudzugang **für die 6. Auflage**

(Start Spätsommer 2022)

Harald Will (Hrsg.)

Neuer Start Verlag, Hannover 2014

1542 Seiten, 1245 Videos in der Cloud

ISBN 978-3-9804037-1-9

Bestellformular

Restexemplare

**Handbuch Rehabilitationssport zum Sonderpreis
von 45,00 EUR inkl. MwSt. und Versand**

Hiermit bestelle ich (Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen!)

Vorname, Name: _____

evtl. Verein: _____

Straße: _____

Ort: _____

email-Adresse: _____

____ Exemplar(e) der 5. Auflage Handbuch Rehabilitationssport zum **einmaligen
Sonderpreis von 45,00 EUR inkl. MwSt. und Versandkosten**

Datum und Unterschrift

WENN

das Leben an Fahrt
aufnimmt,



DANN

fahrt ihr mit uns gut.

VGH 
fair versichert